



# Pfarre Aspern

Nachrichten der Pfarre Aspern

## HL. MESSEN:

In **St. Martin**, Asperner Heldenpl. 9:  
Sa-Vorabend: 18 Uhr, So: 8, 9:30 u. 19 Uhr  
11 Uhr: Messe in polnischer Sprache  
(2. und 4. So im Monat)  
In **St. Katharina**, Bergengasse 6:  
Sonntag: 9:30 Uhr  
In **St. Edith Stein**, Maria-Tusch-Str. 11:  
So: 11:15 Uhr

## Pfarrkanzlei:

**Montag bis Mittwoch  
und Freitag von 8 bis 12 Uhr  
Donnerstag  
von 15 bis 19 Uhr**  
Telefon: 282 23 06  
Priesternotruf: 142  
E-Mail: [pfarre@aspern.at](mailto:pfarre@aspern.at)  
Homepage: <https://aspern.at>

Sommer 2024

Nr. 2



UNTERWEGS

**NEU:**  
Termine  
als Beilage

Der Herr behüte dich vor allem Bösen,  
er behüte dein Leben.

Der Herr behüte dich, wenn du fortgehst und wiederkommst,  
von nun an bis in Ewigkeit. (Aus der Bibel, Psalm 121)

**PILGER-  
SCHAFT**

auf Wallfahrt und  
im Leben

**FOTORÜCK-  
BLICK**

Ostern und  
Sakramente

**LEBEN IN  
ASPERN**

Chronik, Markttag,  
Feste

Hergestellt aus 100% zertifiziertem  
Recyclingpapier



## JAKOBUS – PATRON DER PILGERNDEN

Vor der Basilika schweben einzelne Regenschirme durch den Nieselregen. Die meisten aber tragen Regenponchos, darunter Rucksack und Wanderschuhe. Eine der Grüppchen begrüßt einen Neuankömmling mit Applaus und Jubelrufen: Wieder hat es jemand zur Wallfahrtskirche des Hl. Jakob geschafft.

Jakobus der Ältere war einer der vier erstberufenen Apostel. Der Fischer vom See Genezareth war bei allen wichtigen Ereignissen im Leben Jesu dabei und wurde später der erste der Apostel, der als Märtyrer starb. Die Apostelgeschichte erwähnt nichts davon, doch spanische Legenden erzählen von einer Missionsreise des Jakobus nach Hispanien, dem heutigen Portugal und Spanien.

Deswegen sollen zwei seiner Jünger nach der Hinrichtung des Jakobus dessen Leichnam auf sagenhafte Weise per Schiff nach Spanien gebracht und in Santiago de Compostella bestattet haben. Im Jahr 823 soll der Einsiedler Pelayo gemeinsam mit Bischof Teodomiro unter einem ungewöhnlichen „Sternenfeld“ (Campus Stellare - Compostella) ein römisches Mausoleum mit den sterblichen Überresten des „Sanctus Iacobus“ (Santiago) und seiner beiden Jünger entdeckt haben. Seither pilgern Gläubige zur dort erbauten Basilika.

### Jakobswege heute

Heute kennt man fünf Pilgerwege nach Santiago de Compostella – jeden davon mit einigen Varianten. Pilger lassen sich meist alleine, zu zweit oder dritt auf die Ungewissheiten der manchmal wochenlangen Fuß- oder Radreisen ein. Längst hat die Tourismusbranche den Trend erkannt und weitere Strecken ausgeschildert. Doch letztlich gibt es so viele „Jakobswege“ wie Erdenbewohner: Jeder Pilgerweg beginnt an der eigenen Haustür.

Wer aus religiösen Gründen nach Santiago kommt und nachweislich die letzten 100 Kilometer zu Fuß gegangen ist, darf sich eine „Credential“ genannte Urkunde erhoffen. Betritt er oder sie in einem Heiligen Jahr – wenn der Jakobstag, der 25. Juli, auf einen Sonntag fällt – die Basilika durch das „Heilige Tor“, umarmt dann die Statue des Heiligen von hinten und beichtet ehrlichen Herzens bei einem Priester, ist ihm oder ihr die Vergebung aller bisherigen Sünden sicher.

Wo endet frommer Glaube und beginnt der Aberglaube?: Jeder gläubige Mensch, der auch ohne Pilgerschaft zur Beichte geht, darf – immer und überall – auf Sündenvergebung vertrauen. Auch viele Menschen, die aus nicht-religiösen Gründen am Jakobsweg unterwegs sind, erfahren seine verändernde Kraft – ganz unabhängig von Credential und Generalablass.

Text und Foto: Eva Kohl

Wenn Sie etwas bequemer nach Santiago reisen möchten, können Sie sich noch unserer Pfarreise nach Portugal und Spanien anschließen. Infos auf [aspersn.at](http://aspersn.at) oder in der Pfarrkanzlei.



## UNTERWEGS SEIN - EINE BIBLISCHE PERSPEKTIVE

Wie oft sind Sie schon umgezogen? Welche Krankheiten mussten Sie schon durchleiden? Welche Ängste, aber auch welche Freuden begleiten Sie vor allem in diesem Jahr? Unser Leben gleicht in vielerlei Hinsicht einer Reise.

### Die Reise

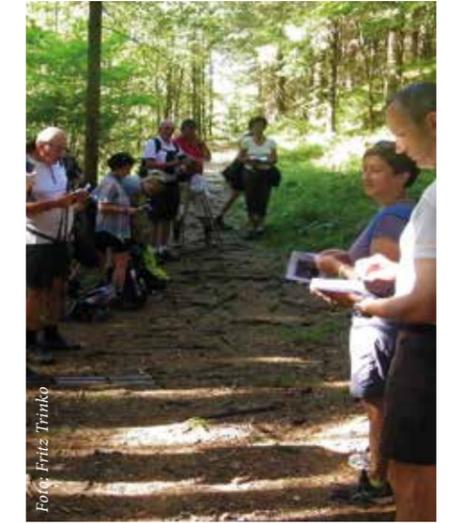
Auch das Buch Tobit im Alten Testament enthält einen Reisebericht. Tobias macht sich auf den Weg, um Sara als seine Braut zu werben und so seine Familie vor dem Aussterben zu bewahren. Die Reise ist gefährlich, doch er bekommt einen Reisegefährten, der sich als junger Mann mit dem Namen Asarja ausgibt, aber eigentlich der Schutzengel Rafael ist. Mithilfe von Rafael besteht Tobias alle Gefahren und Herausforderungen der Reise. Er heiratet Sara. Der Fortbestand der Familien ist gesichert. Als er zu seinem Vater Tobit zurückkehrt, wird dieser

sogar noch von seiner Blindheit geheilt. Der Engel Rafael ist immer helfend und schützend dabei.

### Die Heilung

Wir glauben, dass auf all unseren Wegen Gott mit uns geht und uns begleitet. Auf barocken Altären knien meist zwei Engel vor dem Allerheiligsten. Einer mit einem frohen, der andere mit einem traurigen Gesicht. Engel sind Boten Gottes und zeigen seine Gegenwart an. Die zwei Engel am Altar stehen für Gottes Gegenwart in unseren Freuden und in unseren Leiden. So wie im Buch Tobit der Engel Rafael mit Tobias auf dem Weg ist, dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott mit uns auf dem Weg ist. In unserem Alltag, wie auf Reisen. In Stunden der Trauer und in Stunden des Jubels. In unserem Scheitern und in unseren Erfolgen. Im Leben und sogar im Tod.

Kaplan Anselm Becker



## DER WEG IST DAS ZIEL: VON ASPERN NACH MARIAZELL

Rupert Sprinzel hat sich seit 2008 fast jedes Jahr mit auf den Weg gemacht. Für Rupert und seine Frau Gitti war unter vielen schönen Erlebnissen die Silberhochzeit in der Kapelle Maria Einsiedl auf dem Unterberg der Höhepunkt. Ein bunter Wiesenblumenstrauß und die Freude aller Beteiligten waren ein inniger Rahmen für die Messe. Gitti erinnert sich auch gerne an den Gottesdienst in der Kalten Kuchl, in dem die Gedenktafel für Pfarrer Georg Stockert

angebracht wurde und Norbert Schönecker eine berührende Predigt hielt.

Jedes Jahr geht eine Gruppe der Pfarre Aspern Ende August oder Anfang September den Wiener Wallfahrerweg. Von Aspern nach Rodaun wird die Straßenbahn benützt, dann geht es zu Fuß in dreieinhalb Tagen nach Mariazell. Das Tempo muss angepasst sein, eine gute Kondition ist schon erforderlich – auch wegen der drei größten Herausforderungen: Peilstein, Kieneck und Unterberg. Vorangetragen wird ein großes Holzkreuz – das Geschenk eines edlen Spenders – mit über 6 Kilogramm. Das Begleitauto ist eine wahre Erleichterung. Den Abschluss der Wallfahrt bilden die Messe in der Basilika oder der nahen Kapelle, ein gemeinsames Mahl bei den „Drei Hasen“ und dann gemeinsame Heimfahrt mit den Buswallfahrern.

Viele schätzen den spirituellen Wert der Wallfahrt. Die wunderschöne Natur lädt ein, Gott zu danken und zu meditieren. Beim Marschieren mit den anderen in der Gruppe, auch besonders den Priestern, über Gott und die Welt zu sprechen, ist ein besonderes Erlebnis. Die täglichen Messen und der Rosenkranz sind viel intensiver als sonst. Dann wiederum ist für beste Unterhaltung gesorgt. Am Abend genießt man Speis und Trank, hört Gstanzln und Witze, plaudert und lacht ungezwungen. Auch unterwegs kommt der Körper neben der Seele nicht zu kurz. Füße oder den ganzen Körper erfrischen kann man in einigen Bächen und Teichen. Die Hochreith, ein Anwesen nahe

St. Ägyd, bietet einen weichen Waldboden zum Barfußgehen. Jede Rast ist eine Wohltat!

Rupert und Gitti werden wohl noch viele Jahre an der Wallfahrt teilnehmen. Wir sind den vielen Menschen dankbar, die dieses tolle Gemeinschaftserlebnis mitgestaltet haben oder es auch weiterhin tun. Pfarrer Robert Rys führt die Tradition fort. Wenn Sie dabei sein wollen, bitte rechtzeitig anmelden!

Brigitta Mychalewicz



# Coiffeur MONIKA

Monika Stastny

Dienstag - Freitag: 8.00 - 18.00  
Samstag: 7.30 - 13.00

Erzherzog-Karl-Straße 252  
1220 Wien - Aspern

Tel. 01/287 08 75  
[www.coiffeur-monika.at](http://www.coiffeur-monika.at)

## Gemeinsam (er)leben in Aspern

### Neue Rettungsstation

Am 20. Jänner segnete Pfarrer Robert Rys das neue Gebäude der Rettungsstation in der Wimpffengasse. Mögen die Einsätze der Wiener Berufsrettung – nicht nur von dort aus – möglichst häufig erfreulich und erfolgreich verlaufen!



### Kreuzweg

„Es ist unglaublich, was die Menschen alles glauben, solange es nicht in der Bibel steht.“ Mit Texten zum Nachdenken waren beim Kreuzweg am 22. März etwa 100 Gläubige durch die Straßen von Aspern unterwegs.



Foto: Michael Reiselhuber

### Osterputz

Am Karsamstag putzten die Ministrant:innen die Pfarrkirche und bereiteten sie auf die Osternacht vor. Danke für euren besonderen Einsatz!



Foto: Romana Hartmann

### Müllsammelaktion

Am 22. April machten sich 15 Jungscharkinder und 5 Betreuer:innen auf den Weg von St. Martin nach St. Katharina. Ausgerüstet mit Warnwesten und Müllsäcken der MA 48 sammelten sie innerhalb von zwei Stunden fünf große Säcke Straßmüll ein.



Foto: Simon Röder



Foto: Sabine Spandl

### Suppenonntag

Zum Glück sind Sonntage keine Fasttage! Am Suppenonntag, am 25. Februar haben wir richtig geschlemmt. Mit dem Erlös konnten wir die Projekte der „Aktion Familienfasttag“ der Katholischen Frauenbewegung unterstützen.

### Firmung

Mit großer Freude stellen wir sieben junge Erwachsene vor, die wir heuer zur Firmung begleiten durften. Wie auch 73 Jugendliche empfangen sie im Mai bzw. Juni das Sakrament der Firmung.



Foto: Simon Röder

## Gemeinsam (er)leben in Aspern

### Erstkommunion

18 Kinder der Schulen am Hammerfestweg feierten heuer in St. Katharina ihre Erstkommunion. 77 Kinder aus den nahen Schulen und 16 Kinder der polnischen Gemeinde feierten in St. Martin und 29 Kinder in St. Edith Stein.



Foto: Gustavo Cisneros



### Ostern

Nach der Feier der Osternacht in der Pfarrkirche brachten wir auch heuer am Ostermorgen die Osterkerzen nach St. Edith Stein und nach St. Katharina.



Foto: Petra Porjes, Lukas Meraner, Dominik Habib Awad



Foto: Michael Reiselhuber

### Fronleichnam

Zu Fronleichnam am 30. Mai zogen wir nach der feierlichen Messe in der Pfarrkirche gemeinsam durch die Straßen von Aspern nach St. Katharina, wo uns die Pfadfinder:innen mit köstlichen Speisen erwarteten.



### Lange Nacht der Kirchen

Die lange Nacht war ein buntes Fest für Erwachsene und Kinder. Menschen, die gerne helfen, wurden in einem Talk vorgestellt. Besucher:innen sangen und tanzten begeistert im Garten und natürlich in der Kirche.



Foto: Brigitta Mychalewicz

## QUIZNACHT

„Welche zwei Wiener U-Bahn-Stationen enthalten in ihrem Namen alle fünf Vokale?“ Mit richtigen Antworten auf Fragen wie diese krönte sich „Team 21“ bereits zum dritten Mal zum Asperner Quiz-Champion.

Fordere sie und andere Teams bei der nächsten Quiznacht am **Freitag, 4. Oktober um 19:30 Uhr** im Pfarrsaal St. Martin heraus!



Foto: Michael Reiselhuber

## ANDACHTSWEG FÜR DIE SCHÖPFUNG

- Bei der Langen Nacht der Kirchen wurde der Andachtsweg für die Schöpfung in unserem Pfarrgarten gesegnet und damit offiziell eröffnet. Seither können Sie die ersten Stationen unseres Schöpfungsweges besuchen.
- Junge Menschen aus Aspern setzten sich in den vergangenen Monaten mit verschiedenen Aspekten zu den Themen Nachhaltigkeit und Schöpfungsverantwortung auseinander und gestalteten die ersten Hütten im Pfarrgarten. Kindergartengruppen legten einen Naschgarten und eine Kräuterspirale an. Die Texte bei den einzelnen Elementen, die auch über QR-Code abrufbar sind, sollen zum Nachdenken und Handeln einladen. Im Laufe des kommenden Jahres wird der Garten weiter gestaltet werden.

### Markttag in Aspern

Am Freitag ist jetzt auch immer Markttag in Aspern. Seit einigen Wochen gibt es neben dem alteingesessenen Markt in der Wacquantgasse auch unseren Markt im Pfarrgarten, der jeweils von 12:00 bis 16:00 Uhr geöffnet ist – als erweitertes Angebot. So kann man fußläufig von einem zum anderen Markt spazieren und sich mit regionalen Lebensmitteln versorgen.

Im April haben wir mit einem Jungpflanzenmarkt begonnen und seither gibt es an den Freitagen Gemüse, Pilzprodukte und Säfte zu erwerben. Diese werden ökologisch produziert, ohne den Einsatz von chemischer Düngung und von Pestiziden. Das ist nicht nur für uns Menschen gesund. Es trägt auch

zur Artenvielfalt bei und lässt humusreiche Böden entstehen, die ein hervorragender CO<sub>2</sub>-Speicher sind.

Immer wieder gibt es auch das Angebot, Aufstriche und Säfte gegen eine Spende zu verkosten – auch als eine Möglichkeit, ein wenig zu verweilen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

### Schöpfungsverantwortung und Lebensmittelrettung

Laut Umweltministerium landen alleine in Österreich jährlich 157.000 Tonnen Lebensmittel im Müll. Besonders jetzt im Sommer, wenn Kirschen, Marillen, Feigen, Kriecherl und vieles mehr in unseren Gärten reif werden, fragen sich manche: „Was soll ich mit so viel Obst auf einmal machen? Schade – es verfault so viel davon – andere würden sich vielleicht darüber freuen...“

Deshalb möchten wir Sie dazu einladen, Ihr überschüssiges Obst oder Gemüse am Freitag auf unserem Markt anzubieten. Wenn Sie vorher in der Pfarrkanzlei anrufen, dann können wir Ihr Angebot schon im Vorfeld ankündigen. Sie können aber auch gerne spontan vorbeikommen. Wir sehen diese Möglichkeit auch als einen weiteren Beitrag gegen Lebensmittelverschwendung.

In Zukunft wollen wir den Markt noch erweitern und ihn so zu einer Bereicherung für das Gemeindeleben werden lassen. Dazu gibt es schon verschiedene Ideen, die nach und nach Gestalt annehmen werden.

Renate Delpin und Christine Scholz



Foto: Georg Plegger

**bei Schönwetter**  
**jeden Montag im Juli und August**  
**von 14:00 Uhr bis 17:30 Uhr**  
**im Pfarrgarten St. Martin**  
 Wir laden Euch in den schattigen Pfarrgarten zu einem netten Gespräch und geselligem Zusammensitzen mit kühlen Getränken und einem kleinen Imbiss ein.



## Caritas St. Katharina



Illustration: Pixabay

Der Lebensmittelkasten am Vorplatz von St. Katharina, Bergengasse 6, ist täglich und rund um die Uhr geöffnet – alle Lebensmittel, die keine Kühlung brauchen, können dort abgegeben bzw. entnommen werden, auch z.B. Obst und Gemüse – Überschüsse aus dem Garten.

Ebenso können Kleiderständer und Bücherkiste (auch für CDs, Filme und Spiele) jederzeit zum Nehmen und Abgeben genutzt werden.

## DER HL. SEBASTIAN



Laut Legende in Narbonne geboren und in Mailand aufgewachsen, brachte er es trotz seiner christlichen Gesinnung bis zum Offizier der kaiserlichen Garde. Dank seines militärischen Ranges hatte er die Möglichkeit, in den Gefängnissen christliche Glaubensgenossen zu besuchen und ihnen Trost zuzusprechen. Dieses Tun missfiel seinen Vorgesetzten und so wurde er auf Befehl des Kaisers Diokletian zum Tode verurteilt, an einen Baum gebunden und von mauretanischen Bogenschützen erschossen. Im Glauben, er sei tot, ließ man ihn liegen. Irene, die Witwe des Märtyrers Castulus, wollte ihn heimlich beerdigen, dabei merkte sie, dass er noch lebte. So nahm sie den Schwerverwundeten zu sich und pflegte ihn gesund. Kaum genesen, ging Sebastian zum Kaiser und bekannte sich erneut zum Christentum. Daraufhin befahl Diokletian ihn mit Keulen zu erschlagen



und ihn in die „Cloaca Maxima“ zu werfen. Die Römerin Lucina barg mit Mitchristen den Leichnam aus dem Abflussgraben und bestattete ihn. Sebastians Lebenslauf, sein Wirken und Sterben, ist offiziell nicht dokumentiert, alle Angaben darüber wurden vom Geschichtsschreiber Ambrosius im 4. Jh. nach Überlieferungen niedergeschrieben. Ein ernstzunehmendes Zeugnis ist nur der römische Kalender von 354 mit der Eintragung, dass der Märtyrer Sebastian am 20. Jänner am Friedhof „ad catacumbas“ (Katakomben) an der Via Appia außerhalb der Stadtmauern beerdigt wurde.

In früheren Zeiten galten Pfeile als Symbol für plötzlich auftretende Krankheiten, etwa wie die Pest. So war es naheliegend, den heiligen Sebastian, den die Pfeile der Bogenschützen nicht töten konnten, in der Not der Pestzeit um Hilfe anzurufen. Zu seiner Verehrung bildeten sich, speziell in Süddeutschland, Sebastianbruderschaften, die zum Teil heute noch ihre mystischen Treffen abhalten z.B. in Rheinfelden das „Brunnensingen“ jeweils am 24. und 31. Dezember.

Eine kleine 1670 hinter der Asperner Kirche erbaute Sebastiankapelle war von 1706 an Stützpunkt einer Sebastianbruderschaft. Nach deren Auflösung 1782 durch Kaiser Josef diente sie als Totenkapelle (im Volksmund „Beinhäusl“ genannt). Seit 1979 beherbergt sie das Museum „Aspern 1809“.

Text und Fotos: Johannes Holba

## Dank an die Pfarre Aspern

Mit Sommer 2024 endet meine Tätigkeit in der Pfarre Aspern. Ich möchte mich herzlich bei allen für die inspirierende Zusammenarbeit in den letzten drei Jahren bedanken.

Durch das gemeinsame Engagement konnten wir viele neue Initiativen im Seelsorgezentrum St. Edith Stein starten und so das Gemeindeleben nach der Pandemie neu aufbauen und gestalten. Danke für den gemeinsamen Einsatz für die Menschen in unserer Pfarre und Nachbarschaft. Danke für die vielen schönen Begegnungen in St. Edith Stein, St. Martin und St. Katharina, sowie bei den nachbarschaftlichen Initiativen in der Seestadt.



Hannah Flachberger, Pastoralassistentin

Wir wünschen Hannah weiterhin viel Erfolg und Gottes Segen!

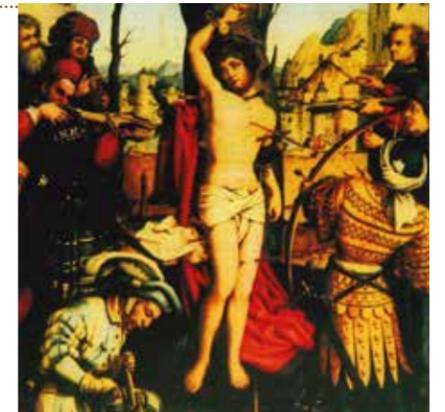


Bild 1: Hl. Sebastian

Bild 2: Gedenktafel

Bild 3: Museum Aspern 1809

## Freud und Leid in Aspern



In der Taufe wurde die „Gotteskindschaft“ feierlich zugesagt:

Leon Scollan, Andreas Honner, Arley und Aurelio

Kancelar, Magdalena Boisits, Levin Kutal, Ariella Triess, John Schenk, Amaka Nwosu, Katharina Spulak, Jan Rieder, Zuzanna Biskup, Maurice und Simon Jost, Emilia Czarnačka, Melissa Weiser, Alexander Fohler, Valentina Dollinger, Lara Kolan, Livia Neugebauer, Aurelia Szymanski, Leonard Temocin, Moritz Siegl, Jan Kart, Miriam Paulnsteiner, Lia Diamantakis, Niklas Traher, Milena Kopic, Mateo Tufekcic, Jana Wedenig, Mia Delgado

Wir freuen uns über die neuen Gemeindeglieder!



In die Ewigkeit sind uns vorausgegangen:

Gertraud Schmieđ, Helmut Weigl, Mag. Dr. Harald Heinzl,

Gertrude Doneis, Evelyne Höfler, Pepe Pepino, Luzia Binder, Roland Kral, Wolfgang Klecka, Karl Ladmann, Erwin Hinker, Ferdinand Mayerhofer, Agnes Farkas, Katharina Liebmann, Horst Posch, Alexander Bauer, Brigitta Juricek, Dr. med. Günter Gröger, Ingrid Schwarz, Sieglinda Feda und Siegfrieda Fellmann

„Herr, schenke ihnen die ewige Ruhe!“

# Einladungen und liturgische Termine

## HERZLICHE EINLADUNG ZUM SENIORENCLUB

Der Seniorenclub findet einmal pro Monat, jeweils am Freitag von 15:00–17:00 Uhr statt!  
Die nächsten Termine sind:

- 5. Juli 2024
- 16. August 2024
- 13. September 2024
- 25. Oktober 2024

Wir freuen uns, Sie möglichst oft bei unseren Seniorenclub-Treffen begrüßen zu dürfen!

Gaby und Wolfgang Stadler



Foto: Christian Schweizer

## Wir feiern Erntedank!

Sonntag, 15. September 2024

**9:30 Uhr** Einholen der Erntekrone bei der Kapelle in der Oberdorfstraße

**10:00 Uhr** Festmesse in der Pfarrkirche:  
Wir sammeln für **Le+O** (Lebensmittel und Orientierung)

**11:00 Uhr** Frühschoppen im Pfarrgarten

**14:00 Uhr** Start des Erntedank-Umzugs in der Benjowskigasse stadtauswärts. Alle sind eingeladen zu Fuß, mit Fahrrädern, Tretrollern oder Reittieren daran teilzunehmen. Anschließend Tanz und Unterhaltung im Pfarrgarten. Wir freuen uns auf ein schönes Fest!

Pfarrer Robert Rys  
und der Pfarrgemeinderat

## FLOHMARKT in St. Martin

- Samstag, 29. Juni, 9:00–16:00 Uhr
- Sonntag, 30. Juni, 9:00–12:00 Uhr

Bücher und andere "Flöhe" können bis dahin im Vorraum zur Pfarrkanzlei abgegeben werden.

## JUNGSCHARLAGER

Das Team der Jungschar freut sich schon auf das „**Jungscharlager im Wald der Fantasie**“ diesen Sommer vom **17. bis zum 24. August** im Adalbert Stifter Jugendgästehaus (Aigen/ OÖ).  
Anmeldungen für Kinder von 7 bis 14 Jahren sind noch bis zum **14. Juli** online auf [aspern.at](http://aspern.at) möglich.



Foto: Tobias Hartmann

## JUGENDTREFFEN



Foto: Michael Reiselhuber

Eine Einladung an alle Jugendlichen: Wir freuen uns schon auf das erste Jugendtreffen im neuen Schul-/ Studien-/ Arbeitsjahr **am Samstag, 19. Oktober ab 18:00 Uhr** im Pfarrzentrum St. Martin. Sei dabei und nimm gerne deine Freund:innen mit! Wenn du Fragen hast oder du regelmäßig über Angebote für Jugendliche in der Pfarre Aspern informiert werden möchtest, melde dich gerne per E-Mail an: [jugend@aspern.at](mailto:jugend@aspern.at).

## JUGEND TREFFEN

Michael Reiselhuber

## ANIMA .. denn das Glück ist immer da

**Seminar 3. Oktober bis 5. Dezember,**  
8 Mal jeweils Donnerstag 9:00–11:00 Uhr in St. Katharina  
Referentin: Martina Reiterer  
Kosten: € 75,-  
Details und Anmeldung:  
**Doris Handschuh**, 0680/123 19 69, [doris.handschuh@anima.or.at](mailto:doris.handschuh@anima.or.at)  
oder **Marianne Helm**, 0699/1818 9288, [marianne.helm@anima.or.at](mailto:marianne.helm@anima.or.at)

Regelmäßige Informationen und Foto-Berichte finden Sie hier:



Signal



WhatsApp



Instagram



**Pfarnachrichten der Pfarre Aspern.**  
**Herausgeber und Redaktion, Medieninhaber und Verleger:**  
Pfarre Aspern, 1220 Wien, Asperner Heldenplatz 9, Telefon: 282 23 06.  
Internet: <https://aspern.at>, [pfarre@aspern.at](mailto:pfarre@aspern.at)  
**Druck, Herstellung u. Herstellungsort:** Netinsert GmbH, 1220 Wien  
**Gestaltung:** Cornelia Hackl Grafikdesign, [www.corneliahackl.com](http://www.corneliahackl.com)  
Österreichische Post AG/ Sponsoring.Post  
Verlagspostamt 1220 Wien 07Z037247S

Stand der Termine: 12. Juni. Änderungen vorbehalten.